



Martin Marcus Vollert in seinem Atelier.

Fotos: Schatt

Auf den Spuren von Theodor Storm

Martin Marcus Vollert hat Kunstdrucke mit Lieblingsplätzen des Dichters geschaffen

Von Ernst Schatt

Albersdorf – Der Albersdorfer Künstler Martin Marcus Vollert belegt in vielen der von ihm geschaffenen Werke seine Heimatverbundenheit, nicht nur zu Dithmarschen, sondern zu ganz Norddeutschland.

In seinen Zeichnungen, Aquarellen oder Acrylbildern finden sich auch immer wieder Würdigungen herausragender Persönlichkeiten und historischer Ereignisse. Einige seiner Bilder haben eine nahezu monumentale Größe und zieren die Wände von Gebäuden, die in der Regel der Öffentlichkeit zugänglich sind.

In Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, Ortsgruppe Hanerau-Hademarschen, wurde nun eine neue Herausforderung an ihn herangetragen. Anlässlich des 125. Geburtstages des nordfriesischen Schriftstellers Theodor Storm (1818 bis 1888) im Jahr 2013 soll eine für Generationen bleibende Erinnerung geschaffen werden. Dafür begab sich Martin Marcus Vollert auf die Spuren des großen norddeutschen Schriftstellers und Dichters, der in Hanerau-Hademarschen sein selbst ernanntes Altersparadies fand und dort am 4. Juli 1888 verstarb.

Mit Bildmotiven von den Lieblingsplätzen Storms in Hanerau-Hademarschen schuf Vollert die Vorlage für eine Kunstdruckmappe, die in einer limitierten Auflage von 195 Stück erscheinen wird. Ein Bild der insgesamt acht Motive, die

der Künstler als Rohrfederzeichnungen erschuf, zeigt Storms letzte Reise zum Friedhof nach Husum über die Gieselaubrücke auf dem alten Bahndamm bei Albersdorf. Die Zahl 195 der limitierten und vom Künstler handsignierten Auflage setzt sich aus dem Geburtstag im Jahr 2013 (125) und dem Alter (70), in dem der Dichter verstarb, zusammen.

Da Theodor Storm ein großer Rosenliebhaber war, finden sich diese Blumen auf allen Motiven wieder. Dazu sind drei Erläuterungsbögen verfasst, die zu den Motiven detaillierte Informationen geben. Die Texte verfasste der ehemalige Lehrer an der Theodor-Storm-Schule und Storm-Rezitator Hartmut Schalke. Die Rohrfederzeichnungen in Aquarelltechnik im Format 52 mal 42 Zentimeter zeigen im Original das Herrenhaus vom Gut Hanerau, die Burggrabenbrücke vom Gut

Hanerau, die Wassermühle am Zolln, Storms Wohnhaus, die St.-Severin-Kirche, die Straße Im Kloster, das Pastorat Hademarschen sowie die Gieselaubrücke. Die Motive sind Teil eines 36-teiligen Stormsudokus, das sich in der Theodor-Storm-Schule befindet und eine Gemeinschaftsarbeit von Schülern und der VHS ist. Theodor

Storm und sein Werk werden in Hanerau-Hademarschen in einem Zeitraum von zwei Jahren gewürdigt. 2012 finden die Schimmelreitertage mit einem kulturellen Programm vom 17. bis 19. Mai statt. Morgen beginnt um 11 Uhr im Landgasthof Köhlberg die Präsentation der Kunstdrucke von Martin Marcus Vollert.

Der Künstler

Geboren wurde Martin Marcus Vollert 1932 als Bauernsohn in Eggstedt. Nach der Schule begann er ein Architektur- und Ingenieurstudium. 1964 ließ sich Vollert als freischaffender Architekt in Albersdorf nieder. Seine künstlerische Qualifikation erlangte er durch ein Fernstudium und Kunstseminare, unter anderem bei Professor Korte, Universität Kiel, und Professor Müller, Hochschule der Künste in Berlin.

Seit 2003 liegt sein beruflicher Schwerpunkt nicht mehr im Bereich der Architektur, sondern verstärkt in der Kunst. In Seminaren und in Zeichen- und Malkursen an der VHS gibt er sein Wissen weiter. Außerdem leitet er Malferien und führt Lehrgänge mit Schulkindern und Kindern im Vorschulalter durch. Stark engagiert sich der Künstler für das Bürgerhaus, die plattdeutsche Sprache und das Archäologisch-Ökologische Zentrum. In An-

erkennung seiner Verdienste um das Kulturleben in seiner Heimatgemeinde Albersdorf wurde ihm 2006 die Ehrenmedaille der Gemeinde verliehen.

Künstlerisch bevorzugt Martin Marcus Vollert bei den Zeichentechniken Blei und Kohle. Auch die selbst geschnittene Rohrfeder findet vielfache Verwendung. Er setzt sie häufig als dynamische Kraft beim Vorzeichnen seiner Aquarelle und Acrylbilder ein.

Zu seinen Motiven gehören nicht nur heimatische und historische Motive, sondern auch Landschaften, Gebäude und Stadtansichten, die er von den zahlreichen Mal- und Studienreisen mitbringt.

Zudem illustriert er Bücher und ist künstlerisch für Museen, Verlage und Unternehmen tätig. Ein Besuch in seinem Atelier lässt die Umtriebigkeit des Künstlers Martin Marcus Vollert erahnen.



Motiv Wassermühle am Zolln